

Hurra! 300 m² Leerstand im Alten Markt gefüllt!

In den zur Zeit großen, trostlosen Auslagen des ehemaligen Schlecker im Unteren Markt spiegeln sich bald höchst lebendige Bilder aus dem neuen Gemeinschaftsbüro. Die Wildoner Besonderheit: Alte lernen von Jungen und Junge von Alten.

Es ist ein Pilotprojekt. Nach Wildon gebracht hat es Peter Jörg Kahlbacher vom Unternehmen-Netzwerk AULA x space. Und er wiederum kam nach Wildon, weil ProWildon-Gemeinderätin Rosemarie Schauer den Gründer des größten „Co-working-spaces“ im Süden Österreichs für die Schaffung eines Gemeinschaftsbüros nach Wildon geholt hatte. GR Schauer ging es um Leerstand-Befüllung im Alten Markt. Genau das ist bereits gelungen: Im Unteren Markt, auf den 300 m² des ehemaligen Schlecker, entsteht das erste Wildoner Gemeinschaftsbüro. Eines von jenen, die, weil sie

gut betreut und vernetzt sind, auch gut funktionieren.

Viel mehr als Schreibtische

Das Pilotprojekt, für das das Land auch Geld hergibt, ist viel mehr als ein Gemeinschaftsbüro mit über einem Dutzend Schreibtischen: Geplant sind offene Werkräume für generationenübergreifendes Lernen und Arbeiten, geplant sind Veranstaltungen und Workshops in den Bereichen digitales Lernen, altes Handwerk, Technologie, Reparatur & Wiederverwertung, sicherer Umgang mit neuen Medien und Verwirklichung von Ideen. Eines der

Ziele: Die Stärkung der regionalen Standortqualität. In der Praxis: Der Alte Markt wird zunehmend attraktiv für innovative Unternehmen, der Leerstand wird verkleinert, wo Leben ist, wächst Leben zu. Dieses Konzept namens Coworking und aging space (zu deutsch: Zusammenarbeit und Älterwerden) das auf Begegnung, Vernetzung und dem Voneinanderlernen beruht, passt gut zur kommenden Begegnungszone.

Hengist space als Zentrum

Attraktiv ist das neue Gemeinschaftsbüro auch für Graz, den Süden von Graz und für Menschen aus Orten, die an der S5-Bahnstrecke liegen. Das Netzwerk des Unternehmens AULA x, das in ehemaligen Pädagogischen

Akademie in Eggenberg beheimatet ist, steht dem Wildoner Projekt zur Verfügung.

Die eigentliche Zielgruppe sind die Menschen aus der Kleinregion Hengist. Die Zusammenarbeit mit den gesellschaftlich tätigen Gruppen und Vereinen in der Hengistregion wird intensiv angestrebt. Das neue Gemeinschaftsbüro im Unteren Markt Wildon könnte demnach auch „HENGIST space“ genannt werden.

Die letzten Gründungen von AULA x space, Kapfenberg, Leoben und Mürzzuschlag, laufen gut. Aber Wildon hat mit dem generationenübergreifenden Projekt einen größeren Anspruch. Er wird nicht leicht zu erfüllen sein. Aber es wird gelingen.

Gabriele Neuwirth

Feiern Sie die Eröffnung im April mit!



„Der Alte Markt von Wildon ist mir ein Herzensanliegen. Die vielen leeren Auslagenscheiben machen traurig und mutlos. Wie toll war es doch im Alten Markt, als noch ein Geschäft neben dem anderen war, als man einfach ALLES vorfand, von der Gastronomie, dem Schuhgeschäft, dem Modegeschäft, dem Bäcker, der Drogerie und dem Lebensmittelgeschäft.

Geliebt sind uns Wildonerinnen und Wildonern – Gott sei es gedankt – die Apotheke, Fleischhauereien, eine Putzerei, eine Pizzeria, noch JUNG: ein Schmuck – und Uhrengeschäft und

unser Postpartner – und dazu der Friseur im Zentrum und die kleinen Lokale.

Aber es braucht mehr, um die einst so florierende Einkaufsstraße zu beleben. Ein erster Schritt wird nun getan. Der Coworking und aging space bringt Leben in den ehemaligen Drogeriemarkt Schlecker. Junge und ältere Menschen werden einen Arbeitsplatz und einen Platz für Kommunikation vorfinden. „Leben kehrt ein“ und wird auch die umliegenden Geschäfte in deren Umsätzen stärken. Ich bin zuversichtlich, dass Jörg Peter Kahlbacher auch unser altherwürdiges Kino

und das tolle Kaffeehaus reaktiviert. So könnte es gelingen, im Unteren Markt ein kleines, aber aktives Grätzl zu schaffen, das die Attraktivität für Geschäftsansiedlungen im gesamten Alten Markt zur Folge haben kann. Mein besonderer Dank gilt Felix Schulter, der dieser Idee der Vermietung seiner Immobilie sofort positiv gegenüberstand und großes Entgegenkommen gezeigt hat.

Ich freue mich auf die Eröffnung im April 2020 und lade Sie dazu herzlich ein.“

**Projekt-Initiatorin
Rosemarie Schauer,
PROW-Gemeinderätin**